

Meine Sonnenblume

Die größte einjährige Sommerblume in unseren Gärten trägt ihren Namen zu Recht:

Sie liebt die Sonne und schaut ihr den ganzen Tag entgegen; sie dreht sich mit der Sonne von Osten nach Westen.

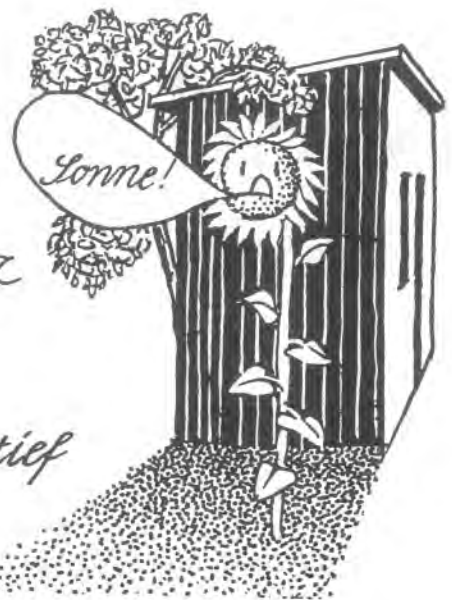
Sieht ihre Blüte nicht selbst wie eine kleine Sonne aus? In ihrer Heimat Amerika galt sie den Indianern als heilig.

Die Sonnenblume ist nicht nur schön, sondern auch nützlich: Aus ihren Kernen preßt man Öl oder backt das „kernige“ Sonnenblumenbrot.

Im Winter freuen sich die Meisen und viele andere Vögel, wenn du ihnen Sonnenblumenkerne als Vogelfutter gibst.



Was braucht meine Sonnenblume?



Suche dir einen möglichst sonnigen Platz im Garten für deine Sonnenblume aus.

Sie mag keinen Schatten.

Lege 3-5 Samenkörner ungefähr 2 cm tief in den gelockerten Boden und bedecke sie mit Erde.



Gieße die Saatstelle gut an!

Wenn die Pflänzchen gekeimt sind, laß den kräftigsten Sämling stehen; die kleineren kannst du vorsichtig verpflanzen. Achte darauf, daß die Erde um deine Sonnenblume immer feucht ist!

Vor allem an heißen Tagen braucht die Pflanze jeden Morgen Wasser.

Wenn innerhalb eines Sommers aus einem kleinen Sämling eine riesige Sonnenblume werden soll, ist gute Nahrung wichtig:

Streu eine dünne Schicht Kompost um die Pflanze und füge einen Eßlöffel voll Hornspäne zu. Alle Dünger werden flach in den Boden eingearbeitet.



Eine Sonnenblume mit ihrem starken Stengel, den riesigen Blättern und den schweren Blüten kann bei starkem Wind leicht umfallen:

Binde sie an einen kräftigen Stab!